

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/036
öffentlich		
Datum 10.03.2010	Aktenzeichen I.3	Federführend: Frau Kositzki

Betreff

Allgemeiner Verwaltungsbericht

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Hauptausschuss	15.03.2010	

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach der Dienstanweisung für das Berichtswesen ist dem Hauptausschuss im ersten Quartal eines jeden Jahres ein Verwaltungsbericht vorzulegen, der einen Überblick über die aktuelle Verwaltungstätigkeit geben soll. In 2010 stehen folgende Projekte zur Bearbeitung an:

Kosten- und Leistungsrechnung, Berichtswesen

Die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung soll bis zur Entscheidung über ein neues Verfahren für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen zurückgestellt werden. Die Voraussetzungen für eine Vorauswahl von Anbietern werden – insbesondere durch die Erarbeitung eines Anforderungsprofils – in 2010 geschaffen.

Zum Berichtswesen wurde die bestehende Dienstanweisung überarbeitet und zum 15.01.2010 in Kraft gesetzt.

Neues kommunales Rechnungswesen

Seit 01.01.2009 hat die Stadt Ahrensburg das Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Damit einhergehend wurde der Fachdienst Finanzbuchhaltung mit den Arbeitsgebieten Buchhaltung und Zahlungsverkehr geschaffen. Die vormals dezentrale HÜL-Bearbeitung wurde im Bereich Buchhaltung zentralisiert. Hierfür wurden zwei Teilzeitbeschäftigte und zusätzlich eine dritte Teilzeitkraft für den anfänglichen Mehraufwand zeitlich befristet eingesetzt. Zurzeit erfolgen die restlichen und zum Teil sehr zeitaufwendigen Arbeiten für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) und die erforderlichen Arbeiten für den Jahresabschluss 2009..

Eine Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung wurde zum 01.12.2009 erlassen. Es besteht jedoch noch Regelungsbedarf zum Einscannen und Vernichten von Papierbelegen. Eine Anpassung der bestehenden Dienstanweisung soll bis zum Mai 2010 erfolgen.

Personalmanagement

Nach wie vor finden Schulungen der Führungskräfte sowie der Nachwuchskräfte statt.

Aufgrund der in Verbindung mit dem TVöD eingeführten leistungsorientierten Bezahlung werden seit 2008 LOB-Gespräche geführt. Im Rahmen dieser Gespräche werden Ziele vereinbart und die Zielerreichung wird bemessen. Folgende Beträge wurden in 2009 ausbezahlt:

für Beschäftigte	48.639 €	Durchschnitt je Mitarbeiter:	262,91 €
für Beschäftigte der SEA	18.245 €	Durchschnitt je Mitarbeiter	294,27 €
für Beamte	12.949 €	Durchschnitt je Mitarbeiter	380,85 €

Das Volumen des Leistungsentgelts wird von 2010 bis 2013 um jeweils 0,25 % angehoben, sodass 2013 ein Leistungsentgelt von 2 % gezahlt wird.

In 2010 soll die Personalentwicklung weiter vorangetrieben werden. Hiermit wird sich eine Projektgruppe befassen und Vorschläge erarbeiten.

Aufbau- und Ablauforganisation

Im Stellenplan 2010 wurde die Stelle eines sog. Citymanagers eingerichtet. Eine Stellenbesetzung ist erst nach Vorlage eines Konzeptes (Aufgabenbeschreibung, Einbindung in die Organisation etc.) durch Entscheidung des Hauptausschusses möglich. Die Aufgabe kann in einem Zusammenhang mit der städtischen Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing gesehen werden.

E-Government

Das Projekt „e-Gewerbe“ ist abgeschlossen und erfolgreich eingeführt worden. Außerdem können seit 2009 Kfz-Angelegenheiten in der Einwohnerverwaltung bearbeitet werden.

Interkommunale Zusammenarbeit

In 2009 wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Gemeinde Ammersbek geschlossen. Die Stadt Ahrensburg übernimmt für die Gemeinde Ammersbek die Bearbeitung von Versicherungsleistungen.

Dokumentenmanagement (DMS)

Die Einführung des Systems im Bereich der Schriftgutverwaltung schreitet weiter voran.

Die Fachbereiche I und III, der Personalrat und das Vorzimmer der Bürgermeisterin sind an das System angebunden, der Anschluss des Fachbereiches II ist ebenfalls nahezu abgeschlossen. In 2010 wird die Schriftgutverwaltung des Fachbereiches IV und der Gleichstellungsbeauftragten in das DMS-Verfahren integriert werden. Darüber hinaus wird zurzeit ein Rechnungsworkflow installiert, um die Abläufe der Rechnungsbearbeitung zu optimieren. Außerdem sollen die in der Personalverwaltung vorgehaltenen Personalstammblätter eingescannt und im Verfahren abgelegt werden.

Ratsinformationssystem

Nachdem in 2006 ein neues Ratsinformationssystem angeschafft wurde, soll in diesem Jahr die Selbstverwaltung mit Laptops ausgestattet werden, um eine elektronische Bearbeitung der Sitzungsunterlagen zu ermöglichen.

EG-Dienstleistungsrichtlinie

Damit die Zusammenarbeit mit dem einheitlichen Ansprechpartner optimal funktioniert, wurde die Empfehlung der KGSt aufgegriffen und ein interner Brückenkopf gebildet, der im FD II.1 angesiedelt ist.

Daneben wurde das Normenscreening zum Jahreswechsel pünktlich abgeschlossen. Die erforderlichen Satzungsänderungen sollen in der 1. Jahreshälfte 2010 auf den Weg gebracht werden.

Nach Art. 13 Abs. 2 EG-DLR müssen für Amtshandlungen, die der Dienstleistungsrichtlinie unterfallen, Verwaltungsgebühren in einem angemessenen Verhältnis zu den Kosten der entsprechenden Verfahren und Formalitäten stehen. Die notwendige Änderung des schleswig-holsteinischen Verwaltungsgesetzes ist bereits auf den Weg gebracht.

Die Gebührensatzungen der Stadt Ahrensburg werden ebenfalls im Rahmen der EG-DLR umgehend geändert.

Pepper
Bürgermeisterin